

25.10.2013 in Coburg

Engel der Kulturen

Quelle: www.engel-der-kulturen.de



Das Projekt

In die angespannte Situation zwischen den drei abrahamitischen Weltreligionen Islam, Juden- und Christentum bringen wir als bildende Künstler den Engel der Kulturen als vermittelndes Symbol ein. Durch Einbeziehung von BürgerInnen, VertreterInnen der Öffentlichkeit und der Religionen in die dazu dienenden Kunstaktionen formt sich eine soziale Skulptur, die den Wunsch vieler nach Zusammenleben in Gleichberechtigung und friedlicher Verbundenheit zum Ausdruck bringt und so entschieden rechtsextremen, fremdenfeindlichen, antisemitischen und islamophoben Tendenzen entgegenwirkt.



In einem intensiven Findungsprozeß haben wir die Symbole der drei abrahamischen Religionen - den Halbmond, den Stern und das Kreuz - in variierte Weise zu einander in Beziehung gesetzt, bis die nun vorliegende Form entwickelt war, in der sie sich in ausgewogener Relation auf einer runden Fläche gruppieren. In dieser kreisförmigen Anordnung wird deutlich: keine Gruppe kann herausgelöst werden, ohne daß erkennbar alle anderen mit beschädigt werden.

Wir leben in einer Welt.

Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung.

Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte.

Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können.

Die Zeichen der drei abrahamischen Weltreligionen stehen hier stellvertretend für alle Kulturen und Religionen. So tauchen sie nur unvollständig aus dem umgebenden Ring auf, die komplette äußere Form wird erst durch die innere Wahrnehmung des Betrachters sichtbar, dazwischen, dahinter ist die ganze Vielfalt der Kulturen vorstellbar.

Überraschenderweise visualisiert diese ideale Formation die Gestalt eines Engels. In der Überlieferung aller drei Weltreligionen kommen Engel ungefragt und gelten als Beschützer

oder Botschafter zwischen verschiedenen Welten und Ebenen, zwischen Gott und Mensch. Aus diesen Gründen erscheint der Engel uns in diesem Zusammenhang als passend und damit willkommen und wir nennen unser Zeichen Engel der Kulturen.

Wir möchten zu einem gelingenden Zusammenleben der Angehörigen verschiedener Kulturen und Religionen beitragen, indem wir durch unsere nachfolgend näher erläuterte Kunstaktion einen Prozeß in Gang setzen, der durch stetig wachsende Ausbreitung und ungewöhnliche Umsetzung Wirkung entfalten soll.



Der Engel der Kulturen in Coburg

Der 25.10. ist der letzte Schultag vor den Herbstferien. So haben die Schulen die Möglichkeit sich an dem Projekt zu beteiligen: durch Teilnahme an der Aktion selber, durch Bearbeitung des Themas vorab im Kunst- oder Religionsunterricht, auch mit Beteiligung der Künstler.

Schon erste Begegnungen mit der Kunstform zeigten, wie schnell sich Assoziationen in verbaler und künstlerischer Form einstellen bzw. herstellen lassen. Der Engel der Kulturen bietet eine Weiterführung zum Thema Engel wie auch zum Thema Religionen sowohl in ihrer Unterschiedlichkeit, wie in ihrer Suche nach Gemeinsamkeiten oder auch in ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Welt.

Einbeziehung der Schulen

über die Fachschaften: Fachschaften Religion werden über Dekan Kleefeld und den Schulbeauftragten Kroll eingeladen

über die Rektoren/ Direktoren: Anschreiben (alle) und persönlicher Kontakt (Gymnasien)

Vorläufiger Ablauf am 25.10.2013

11.00 Uhr Station Morizkirche – temporäre Skulptur – inhaltliche Gestaltung noch offen

12.00 Uhr Station Nikolauskapelle – die aufgrund ihrer Geschichte religionsverbindend ist und als ehemalige Synagoge in der Stadt eine besondere Bedeutung hat – temporärer Skulptur - Mittagsgebet

13.00 Uhr Station Moschee – die durch das aufgesetzte Minarett in die öffentlich Diskussion kam und mehrmals Anlaufstelle für Neonazis gewesen ist – temporäre Skulptur – Freitagsgebet

Ca. 14.00 Uhr Verlegung der Bodenintarsie am Albertsplatz

14.50 Uhr (bis 15.15 Uhr) Ausbrennen der nächsten Form, die in Jerusalem verlegt werden soll